

Der Verein Freunde der Grundbuchhalle  
und der Hamburgische Richterverein

laden ein zu einer Lesung

Kultur  
und  
Justiz

# Herbert Rosendorfer

liest aus seinen Werken

am **Mittwoch, 2. November 2005, 19.00 Uhr,**  
in der Grundbuchhalle  
des Ziviljustizgebäudes (Anbau), Sievekingplatz 1.

Vom Richter zum Schriftsteller:

„Ich habe den Beruf des Schriftstellers gewählt, weil mir Schreiben leichter fällt als alles andere.“ Zunächst Richter in München und zuletzt am OLG Naumburg, seit 1990 zugleich Professor für bayerische Literaturgeschichte.

Dr. Herbert Rosendorfer (Jahrgang 1934) schreibt vorzugsweise über Juristen, Musik und Kunst. Er wurde u.a. mit dem Jean-Paul-Preis (1999) und dem Bayerischen Verdienstorden (2004) ausgezeichnet.

Bekannte Werke mit Witz, Nachdenklichkeit und Sinn für die Skurrilitäten des Lebens: „Ballmanns Leiden oder Lehrbuch für Konkursrecht“ (1981),  
„Briefe in die chinesische Vergangenheit“ (1983),  
„Absterbende Gemütlichkeit“ (1996),  
„Die große Umwendung. Neue Briefe in die chinesische Vergangenheit“ (1997),  
„Die Kellnerin Anni“ (2002), „Salzburg für Anfänger“ (2003),  
„Die Donnerstage des Oberstaatsanwalts“ (2004).

Herbert Rosendorfer: „Was in meine Arbeiten einfließt, sind altmodische Dinge, die heute gering im Kurs stehen: das Verlangen nach Freiheit, nach Unabhängigkeit, nach Toleranz und - man traut es sich fast nicht mehr zu sagen - nach Menschlichkeit“.

**Eintritt: 8,-- Euro**  
(Eintrittskarten an der Abendkasse)

**Büchertisch: Buchhandlung Mauke**

**Es erwartet Sie ein kleiner Umtrunk**

Sievekingplatz 1  
Ziviljustizgebäude  
20355 Hamburg  
Tel.: (040) 40 13 81 75  
oder: (040) 42843-2629

